

Der weg zur Liebe

Eine ff über Alucard und Seras

Von Merise

Kapitel 1: Aller Anfang ist Schwer

Es war eine Sternklarenacht. Seras war mal wieder auf Streiftour. Sie hielt es nicht mehr lang in dem großen Anwesen der Hellsingorganisation aus, weil sie dort immer Gefahr lief ihm zu begegnen. Schon seit einiger Zeit überlegte sie warum sie es nicht lange in seiner Anwesenheit aus hielt. Heute war es wieder so weit gekommen. Sobald sie ihn nur sah hatte sie komische Gedanken und da er Gedanken lesen kann, hat sie sich immer aus dem Staub gemacht.

„Wieso bin ich nur immer so nervös in seiner Nähe?“ Seras schaute hoch zum Mond und dachte daran wie sie ihn kennen gelernt hat. Dadurch fing sie an zu lächeln. Und faste sich an den Hals. „... Master...“ „Ja Fräulein Polizistin?“ Seras schreckte aus ihren Gedanken hoch. „Was macht ihr denn hier Master?“ „Nun ich bin dir gefolgt als du weg gerannt bist.“ Seras schaute ihn ungläubig an. „Wieso denn das?“ Alucard schaute sie an und schwieg. „..... ich habe mir Sorgen gemacht, weil du ohne Grund weg gelaufen bist!“ „Achso. ich bin weg gerannt, weil ich..... keine Ahnung wieso.“ Seras schaute auf den Boden während Alucard sie beobachtete. „Warum ist sie nur so süß?“ Alucard bemerkte nicht das Seras wieder auf schaute und dieses Mal ihren Meister beobachtete.

„ALUCARD“ kam es vom Fenster des Anwesens her. „hhhhhhhhh nicht schon wieder. Kann die eigentlich nicht mal jemand anderen schicken?“ Er sah Seras an. Seras bemerkte seinen Blick und fing an mit den Armen zu wedeln „geht ruhig macht euch keine Sorgen um mich mir geht's gut.“ „In Ordnung.“ Alucard drehte sich um zum gehen. Auf halbem Weg hielt er noch mal an. „SERAS“ „AH JA?“ „Kommst du nachher bitte mal zu mir in mein Zimmer?“ „Was soll das denn jetzt?“ Seras schaute ganz verwirrt drein. „Was ist denn nun?“ „Hä..... äh ja natürlich komm ich runter.“ „Gut biss später.“ Alucard setzt seinen Weg fort.

„Komisch. Na ja gleich bekomme ich ja ne Antwort.“ Seras schaute ihrem Meister nach. Irgendwie war ihr ganz wohl zu Mute. Ihr Herz schlug wie wild. (Falls ihr Herz überhaupt noch schlägt) „was ist nur los mit mir?“ Seras überlegte wie wild. Sie merkte nicht mal das sich jemand von hinten näherte. „Was machen sie denn hier FRÄULEIN Victoria?“ „HUCH!!!“ Seras trat sich abrupt um. „Walter erschrecken sie mich doch nicht so.“ „Entschuldigen sie.“ „Schon gut. Ich habe nur nachgedacht.“ Walter sah die etwas rote Seras an. „Mhmm.“ „Was ist denn so lustig?“ „Nur das sie ganz rot im

Gesicht sind." "Oh." Seras schaute ganz verlegen zur Seite. "Was ist denn los mit ihnen?" "Nun mein Herz klopft wie wild und ich hab so komische Gedanken." Walter fing an zu grinsen. "Achso. Sie sind verliebt." "WAAAAAAAAAAAAAS? Ich doch nicht." "Doch sie haben sich in ihren Master verliebt." Seras schwieg, weil sie nicht so recht wusste was sie sagen sollte. "Glauben sie mir das ist ganz natürlich für ein Mädchen in ihrem Alter." "Was soll ich denn jetzt tun?" "Am besten sagen sie es ihm einfach." "Vielleicht haben sie recht. Ich gehe ja gleich zu ihm. Danke Walter." Mit diesen Worten ging Seras in Richtung Haus. Walter schaute ihr hinterher und fing an zu lächeln. 'Viel Glück Fräulein Victoria!'